

S Blondie und dr Jaguar

Kriminalkomödie in 3 Akten von Manfred Moll

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Alexandra Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

4 m / 3 w

Berta Schwegler

Mutter

Beni Schwaller

Stiefsohn von Berta

Alex Schwegler

Sohn von Berta

Doris Hofer

Blonde Freundin von Beni

Werner Weber

Geschäftspartner von Beni

Franz Muster

Polizist

Lucie Bergheim

Junge Polizistin

Bühnenbild

Wohnstube von Berta. Linke Seite: 1 Tür. Anrichte mit Telefon, darüber ein Bild. In der Ecke Aufgang zur Wohnung von Beni. Rechte Seite: Eingangstür. Wandspiegel. Rückseite: Fenster. 1 Schrank. Mitte: Polstermöbel und Tisch.

Inhalt

Berta Schwegler lebt mit ihrem Sohn Alex und Stiefsohn Beni im Haus ihres verstorbenen Mannes. Berta weiß zwar nicht, was Beni arbeitet, tatsächlich muss er aber recht gut verdienen. Benis Freundin Doris ist blond und nicht sehr intelligent. Sie tut alles, was Beni sagt, hätte aber wahnsinnig gerne einen Jaguar. Im Notfall dürfte es allerdings auch nur ein „Borsche“ sein. Aber woher hat Beni das viele Geld?

1. Akt

(Berta und Alex sitzen am Tisch und essen)

Berta: Di Brüetsch weiss wider einisch nid, wenn mer Zmittag ässe.

Alex: Är het doch wichtigi Gschäft z erledige.

Berta: Hesch du en Ahnig, was er für Gschäft macht?

Alex: Das seiter mer nid. Und wenni ne froge, de seiter nume „Vo däm verschteihsch du nüt.“ Es sig aues gheim.

Berta: Dr Max, si Vater, het früecher ou immer gseit „Vo däm verschteihsch du nüt.“ När heter dr Löffu abgäh und ig bi mit sim Sohn und dir do ellei do gschtange. A Beni bini nie so richtig häre cho. Dä het immer us auem es Gheimnis gmacht. Mir chöi froh si, dass er üs hie witer loht lo wohne.

Alex: Mir hei aber doch scho hie gwohnt, bevor dr Max gschtorbe isch.

Berta: Jo scho, aber gnau gnoh ghört das Huus am Beni. Wenn dä hüt seit mir müesse uszieh, de stöh mir uf dr Strooss.

Alex: Das isch aber nid fair gsi vom Max.

Berta: Wenner nid so schnäu wär gschtorbe, wär aues ganz andersch use cho. Mir hei doch wöue hürote. De macht dä sone Blödsinn und stirbt vorhär.

Alex: Wenn dir ghürote hättet, de wär dr Beni mi richtig Brüetsch gsi, oder?

Berta: Nei, nei. Är wär gliich di Stiifbrüetsch blibe. Das hätt nüt gänderet.

Alex: Weisch du ou nid, was dr Beni schaffet?

Berta: Das chani dir nid säge. Ehrlech gseit hani dr Beni no nie gseh schaffe. Dä louft nume mit Aazug und Krawatte ume, het es grosses Outo, plagiert wie riich är isch und d Doris isch si Fründin.

Alex: Chli komisch isch das jo scho. D Doris het jo ou so ihri Aasprüch.

Berta: Aber das geht üs jo nüt a. Är isch aut gnue.

- Doris:** (*kommt herein*) Isch dr Beni dobe?
- Berta:** Erschtens seit me zersch „Guete Tag“ und zwöitens wüsse mer nid, ob er dobe isch.
- Doris:** Ig ha doch „Guete Tag“ gseit. Vilicht chli liisli, aber gseit hanis ganz beschtimmt.
- Alex:** (*zu Doris*) Weisch du, was dr Beni so tribt?
- Doris:** Kei Ahnig. Är seit immer zuemer: „Schnäggli, das verschteihsch nid. Es wär blödsinnig, dis chliine Hirni mit öppisem aaszchränge, wo sowiso nid kapiersch.“ Dr Beni isch so rücksichtsvou. Är nimmt mir aues Dänke ab. Är seit immer, ig söu mi für angeri Sache schoone.
- Berta:** Du bisch doch immer mit ihm zäme. De muess me doch merke, waser so macht.
- Doris:** Wenn är sini Gschäft macht, muessi immer im Outo warte. Är seit immer, das isch z aaszchrängend für dii, du blibsch im Outo. (*Stolz*) Är isch dr gebornig Kavalier.
- Berta:** (*erinnert sich*) Genau wie si Vater Max.
- Doris:** (*lacht*) Wenni am Beni d Ohreläppli massiere, de grunzt er wie nes Söili. De chani aues vonem ha. Wo mer s letscht mou mitem Werner z Holland si gsi, het mer dr Beni e wunderbari Perlechetti kouft. Är het gseit, die passi so guet zu mim Gsicht.
- Berta:** Würum isch de dä Werner immer drbi?
- Doris:** Dr Beni het ne immer bi sine Gschäft drbi. Är seit, är sig dr Fachma und düeng ne immer beroote.
- Alex:** Du muesch doch wüsse, i was ne dä Werner berotet.
- Doris:** (*geht an das Bild über der Anrichte*) Ig gloube, sie chouffe so komischi, auti Biuder. Aber genau chani das nid säge. Isch sowiso nid mi Gschmack.
- Berta:** (*stolz*) Das het dr Beni sim Vater zum Geburtstag schänkt. Es isch es Aadänke a Max. (*Beni kommt flott angezogen herein*)
- Beni:** (*zu Doris*) Was machsch de du hie? Ha doch gseit, du söusch im Hotelzimmer uf mi warte.
- Doris:** Mir isches so längwilig gsi und de hani dänkt...

- Beni:** (*unterbricht sie*) Wenn du fosch afo danke, de chunnt meischtens Misch use. Du weisch genau, wenn nid das machsch, woni dir säge, wird dr lieb Beni ganz bös.
- Doris:** Ig wär jo jetz grad wider zrugg i das blöde Hotelzimmer gange. Bi scho ufem Wäg gsi. Immer muessi mit dir i däm Hotelzimmer wohne, obschon du hie en egeti Wohnig hesch.
- Beni:** Das versteichsch du nid.
- Berta:** (*zu Beni*) Hesch Hunger? Wottsch öppis ässe?
- Beni:** Ig ha leider kei Zit, ig bi sehr beschäftigt. (*Geht die Treppe hoch*)
- Berta:** (*zu Doris*) Würum geichsch nid mit ihm ufe?
- Doris:** Das heter mer verbote. Ig muess immer imene Hotelzimmer uf ne warte und säge, är sig bi mir gsi. Dr Beni seit immer, das sig wägem Alibibi, woni ihm muess gäh. Ig versctoh nüt drvo, dr Beni weiss immer aues.
- Alex:** Das isch aber scho chli komisch. De heter dört obe sini Wohnig und wohnt mit dir imene Hotel.
- Doris:** (*zieht die Schultern hoch*) Ig versctoh das jo ou nid. Aber wenn dr Beni das so seit, de isch es sicher richtig. Är seit immer: „Probier mi nid z verstoh, lieb mi eifach.“ (*Stolz*) Und i däm bini guet. Ig weiss jo, dassi nid perfekt bi, aber scho verdammt noch dra. Eigentlech bini jo ganz angersch, ig chume nume säute drzue. Mini Muetter het immer gseit „Intelligänz macht schüüch.“ Und die muesses wüsse. Schliesslech het sie gschtudiert.
- Alex:** Was het de dini Muetter sctudiert?
- Doris:** (*stolz*) D Manne. Sie isch e Protesctierti und sehr bekannt bi de Manne.
- Beni:** (*kommt die Treppe herunter, böse*) Verdammt, du bisch jo immer no hie.
- Doris:** Ig wär jo scho gange, aber ig ha mit dr Berta so nätt plöiderlet.
- Beni:** Wenni uf Drü zöut ha, de bisch wägg oder ig mache dir Bei.
- Doris:** (*schaut an sich herunter*) Aber ig ha doch scho zwöi und du seisch immer, dass sie dir gfaue.

- Beni:** (*wütend*) Du bisch doch geistig abbruchriif! Wenni is Hotel chume, erkläri dir mou ganz dütlech üsi Spiuregle. Und jetz hou ab!
- Doris:** Aber bitte nid wider ufe Chopf! Do wird me süsch blöd. (*Geht ab*)
- Berta:** Wenn mit dine Gschäftspartner so umgeihsch, verstohnis jo no. Aber mitere Frou so umzgoh, het kei Stiiil.
- Beni:** Das isch kei Frou, sondern en aagmouti Plakatsüüle.
- Alex:** Aber sie gseht doch rächt guet us.
- Beni:** Das isch nume d Hüue. Drininn isch sie houh wie ne Luftballon. Aber ig bruuche se für mini Gschäft.
- Berta:** Dini Gschäft würde mi würtlech mou interessiere. Mit was verdiensch dis Gäud?
- Beni:** Vo däm hesch du kei Ahnig und das isch ou guet so. (*Schaut auf seine Uhr*) Ig muess witer, ig ha no ne Termin. (*Geht ab*)
- Alex:** (*spitz*) Jetz weisches ganz genau.
- Berta:** (*steht vom Stuhl auf*) Ig goh jetz mou ufe i sini Wohnig, vilicht bini de när schlauer. (*Geht die Treppe hoch*)
- Alex:** Hoffentlech chunnt dr Beni nid zrug. (*Geht an das Fenster*) Dä würd sicher verruckt.
- Berta:** (*kommt wieder herunter*) D Türe isch zue wie d Bank vo Ängland. (*Überlegt*) Vilicht isch er Spekulatius ar Börse?
- Alex:** Du meinsch sicher Spekulant. Aber das chani mir nid vorschtöue, für das müesst d Doris doch nid imene Hotel wohne.
- Berta:** Vilicht sinem d Rüüm hie z gwohnlech und är cha sini Privatstratosphäre hie nid pflüge.
- Alex:** (*genervt*) Mam, das heisst Privatsphäre.
- Berta:** (*winkt ab*) Du immer mit dine Frömdwörter. Wichtig isch doch, dassi s Gliche gmeint ha wie du. (*Geht hinaus*)
- Alex:** (*überlegt*) Mi würd jo scho ou interessiere, würum dr Beni niemmer i sini Wohnig loht.

- Franz:** (*klopft an die Tür und kommt herein*) Hallo Alex. Isch dini Muetter do?
- Alex:** Jo, die isch grad use gange. Wart, ig sägere schnäu, dass du hie bisch. (*Geht. Franz läuft hin und her, bleibt vor dem Bild stehen*)
- Berta:** (*kommt herein*) So, bisch mer ir letschte Zit untröi worde?
- Franz:** (*versteht nicht*) Wiso?
- Berta:** Sit vier Täg bisch nümme hie gsi.
- Franz:** (*winkt ab*) Ig ha no so vü z tüe. (*Stolz*) Nümme ganz ei Wuche und de foht mis zwöite Läbe a.
- Berta:** Wirsch beförderet?
- Franz:** (*stolz*) Jo, id Pension. Ändlech kei Dienscht meh.
- Berta:** De chasch jo bis am Nomittag schlooffe.
- Franz:** Ab morn zöui nümme d Täg, sondern d Stunge.
- Berta:** Hoffentlech gheisch nid so ines Loch, wie denn dr Max. Dä het überhaupt nid gwüsst, was mit sim Tag afoh. S einzige woner het gmacht, isch mir ufd Närve goh.
- Franz:** Das cha mir nid passiere. Mini Freizit teili mir sehr genau ii.
- Berta:** De heimer hie jo kei Tschugger meh. De chöme die kriminelle Type jo i Schaare i üses Dorf.
- Franz:** Momou, es chunnt wider eine. Mini letschti Amtshandlig isch es, mi Nachfouger iizschaffe.
- Berta:** Isches e junge oder en aute Polizischt?
- Franz:** Ig weisses nid. Es isch numene Fax cho, dassi dr Nöi söu iizschaffe.
- Berta:** (*spitz*) Söu dä dini regumäässige Bsüech bi mir ou überneh? Oder blibt das dir vorbehaute?
- Franz:** Was isch dir lieber?
- Berta:** (*verlegen*) Ig hätt eigentlech nüt drgäge, wenn das i dis Freizitprogramm chönntschiiboue.
- Franz:** Genau das hani ou vor gha.
- Berta:** (*spitz*) Ig ha gmeint, du wöusch dini Verpflichtige los si.

- Franz:** Elei dä Gedanke isch scho fasch stroofbar. Ig bi doch immer gärn zu dir cho, wie chame do nume vo Verpflichtige rede.
- Berta:** Jetz mach nid grad id Hose. Ig ha di jo nume wöue teschte.
- Franz:** Mir chönnte doch einiges zäme mache, wenni de pensioniert bi.
- Berta:** Meinsch i Chino goh? Im Park ufemne Bank sitze oder e Wuchenänd-Usflug mache?
- Franz:** Jo, so ungefähr i dere Reihefoug.
- Berta:** (*droht*) Dr Max würd dir s Fääli über d Ohre zieh, wenn er das wüsst.
- Franz:** Jetz chaner mer jo nüt meh mache. (*Schaut auf die Uhr*) Ig muess ufe Polizeiposchte. Mi Nachfouger wott aalüte, wenn er chunnt.
- Berta:** Wenn none Momänt wartisch, chumi grad mit ufe Märet. Ha nüt meh im Huus. (*Zieht sich an und beide gehen hinaus*)
- Beni:** (*kommt herein, schaut nervös auf seine Uhr*) Wenn dä nume einisch pünktlech wär. Sogar wenners pressant het, ischer d Rueh in Person. (*Läuft hin und her. Es klopft am Fenster*) Ändlech. (*Schaut an allen Türen nach*) Chasch ine cho. D Luft isch suber.
- Werner:** (*kommt herein*) Säg einisch, was hesch wider so dringends?
- Beni:** Du muesch unbedingt bim Jan z Holland go d Biuder abhole.
- Werner:** Mir hei doch abgmacht, dass das nöchsch Wuche passiert.
- Beni:** Es het öppis gänderet. Es muess morn Znacht passiere.
- Werner:** Vo mir us chöimer gägen Oobe starte. Wenn dis blonde Gift hie lohsch, simer morn Morge früeh wider zrug. Die närvt doch sowiso.
- Beni:** Du muesch elei gah. Ig muess no verschidnigs vorbereite. Das muess aues klappe. Mir chöi üs kei Panne leichte, süsch flügt aues uf. Und red bitte mit chli meh Reschpäkt vor Doris. Es git Sache, wo mer se ou rächt guet chöi bruuche. (*Sein Handy klingelt*) Eis,

zwöi, drü Hasselmann, was gits? – Jo, dä isch grad hie. Är chunnt hüt Znacht zum veriibarte Träff. – Jo und bis vorsichtig, gäu? (*Legt auf*)

Werner: (*versteht nicht*) Wieso „Eis, zwöi, drü Hasselmann“?

Beni: Das isch üse Deckname für die Aktion. Do muess me sehr vorsichtig si. Niemmer weiss, wär grad aalüet.

Werner: Du dänksch aber ou a aues. Muessi am Jan ou Gäud mitnäh?

Beni: Logisch. Ohni Chole macht dr Jan doch gar nüt. Ig hole ders grad abe. (*Geht die Treppe hoch. Werner läuft gelangweilt herum und bleibt vor dem Bild an der Wand stehen. Beni kommt mit Geld herunter*) Stooss s Gäud zur Sicherheit i dini Schueh.

Werner: (*verteilt die Scheine in seinen Schuhen, stolz*) Das fingt niemmer.

Beni: Hesch wenigstens d Füess gwäsche?

Werner: (*versteht nicht*) Wiso? Du seisch doch immer Gäud stinkt nid.

Beni: S letschte Mou het dr Jan zwiiflet wägem Gruuch. Är het gmeint es sig Fauschgäud.

Werner: (*deutet*) Würum hanget das Biud hie? Das isch doch gefährlech.

Beni: (*winkt ab*) Das hani mim Vater zu sim letschte Geburtstag gschänkt. Ig hane denn vergässe gha und us reiner Verzwiiflig das Biud ghout vo dobe.

Werner: Aber di Vater isch doch jetz tot, de chasches jo wider wägg näh.

Beni: Das hani ou wöue, aber d Berta het mi drum bätte, s dört lo z hange. Es sig es Aadänke a mi Vater und irgendwie isch me jo doch ou e Mönsch.

Werner: (*lacht*) Dä chunnt aber bi dir rächt säute zum Usbruch. Isches nid liechtsinnig vo dir, mi mit däm Gäud elei uf Holland lo z goh.

Beni: Zu dir und zur Doris hani Vertroue. Usserdeäm weisch jo ganz genau, wenn mitem Gäud abhousch, bisch e tote Maa.

Werner: Das stimmt auerdings. Do verseit dini Tierliebi.

- Beni:** Sone Luxus chame sech hützutags nümme leischte.
- Werner:** De gohni mi schnäu hei goh umzieh, dassi dini Wünsch cha erfüue.
- Beni:** Nume d Schueh darfsch nid wächsle.
- Werner:** (*versteht nicht*) Wiso?
- Beni:** (*genervt*) Dert isch doch s Gäud drin.
- Werner:** Guet hesch mer das no gseit. Das wär ou piindlech gsi, am Jan s Gäud z gäh und im Schueh wär nüt drinne gsi. Me wird haut doch öuter. (*Geht ab*)
- Beni:** (*genervt*) Ig muess gloub e angere Gschäftspartner sueche. Mit däm flügt aues uf.
- Doris:** (*kommt verführerisch herein*) Ändlich hani di gfunge. Ig ha di überau gsuecht. Dis Schnäggli het Sehnsucht nach dir. (*Streichelt ihn*)
- Beni:** Das isch im Momänt rächt ungünstig. Ig muess nochedänke.
- Doris:** (*weibisch*) Ig cha beides gliichzeitig.
- Beni:** (*betrachtet sie*) Für das isch di Chopf doch vüu z chlii.
- Doris:** Du ungerschetzisch mini Konfirmation. (*Stolz*) S Schönschte a aune Manne si d Froue a ihrere Site.
- Beni:** (*genervt*) Jetz wird sie ou no poetisch.
- Doris:** (*baut sich auf*) I mim Zimmer ruesst dr Ofe, i mim Härz ruehsch nume du.
- Beni:** Du hättsch zum Theater söue.
- Doris:** Aus Ching hani einisch bimene Chrippespiu mitgmacht. (*Zählt auf*) Do hets dr Chaschper und dr Melchior gäh. (*Stolz*) Und ig bi dr Baldrian gsi.
- Beni:** Du meinsch sicher dr Balthasar?
- Doris:** (*winkt ab*) Das isch doch egau. Houptsach ig ha denn mitgmacht. (*Setzt sich auf seinen Schoss*) Weisch eigentlech, dassi gli Geburtstag ha?
- Beni:** So wieni di könne, weisch sicher scho, wie dis Gschänk söu usgseh.

- Doris:** Aber sicher, chliine Luschtmouch. Es wär jo furchtbar, wenn du dinere Doris öppis würdisch schänke, wo sie gar nid wott.
- Beni:** Du hesch dir doch sicher bim Juwelier scho öppis lo ufd Site tue, oder?
- Doris:** (*lacht*) Dasmou lisch ganz fausch. (*Stellt sich in Pose*) Ig wott e Jaguar.
- Beni:** (*fällt fast vom Sessel*) Weisch eigentlech, was dä choschtet?
- Doris:** Aber Benilein, du seisch doch immer, dassi s Wärtvouchte bi, wo du hesch und drum muesch mi ou aagmässe pflege.
- Beni:** Aber dä choschtet doch es chliises Vermöge.
- Doris:** Do gsehsch wider, wie aaspruchslos ig bi. (*Grosszügig*) Es cha ou e Porsche sii. Das überlohni dir.
- Beni:** Du hesch doch e Knall.
- Doris:** Gsehsch, du könnsch mi so guet. Knallrot sötter sii, dass er zu mim Nagulagg passt.
- Beni:** Du hesch hüt würtlech di soziau Tag.
- Doris:** Ig weiss, ig wott di jo nid ruiniere. Wenni de no mit dinere Kreditcharte darf go tanke, bini zfride.
- Beni:** Zum Glück hesch nume einisch im Johr Geburtstag.
- Doris:** Du hesch doch gnue Gäud. (*Leidend*) Immerhin wirdi a däm Tag es Johr öuter und so öppis chame nume mit emne grosse Gschänk usgliche.
- Beni:** Chunnt ganz drufa, wies hüt Znacht louft.
- Doris:** (*begeistert*) Das isch keis Problem. Du weisch doch, dassi dir jede Wunsch erfüue.
- Beni:** (*winkt ab*) Das meini doch gar nid. Vüu wichtiger isch, dass s Gschäft hüt Znacht klappet. Wenn das schief geht, de längts grad für nes Matchbox-Modäu.
- Doris:** (*enttäuscht*) Do gseht me wider einisch, dass dir dini Gschäft wichtiger si aus ig.
- Beni:** Vo irgendöppis muessi doch mis Vorzeigebäabi finanziere. Oder längt dir Luft und Liebi?

- Doris:** (*umarmt ihn*) Dis Kreditchärtli müesst scho drbii sii.
- Beni:** Wome dr Verschtang verteilt het, bisch du sicher grad nid deheime gsi. (*Geht ab*)
- Doris:** (*überlegt*) Wie hetter ächt das gmeint? Isch das jetz öppis Bööses gsi oder es Komplimänt?
- Berta:** (*kommt mit Einkaufstaschen herein*) So jetz hani dr Vorrot wider ufgfüüt. (*Zu Doris*) Wartisch ufe Beni?
- Doris:** Nei, dä isch grad gange. (*Nachdenklich*) Du, dä het vori grad öppis zu mir gseit, aber ig weiss nid was.
- Berta:** Hetter so undütlech gredt?
- Doris:** Das nid, aber ig ha nid usegfunge, obs lieb oder gemein gsi isch.
- Berta:** Du hättsch ne doch chönne frooge.
- Doris:** Dä isch so schnäu wägg gsi. (*Überlegt*) Är het gseit, wo dr Gschtank isch verteilt worde, sigi grad nid deheime gsi.
- Berta:** (*riecht an Doris*) Das isch gloub es Komplimänt gsi.
- Doris:** (*unsicher*) Är het drbii aber rächt es böses Gsicht gmacht.
- Berta:** De Manne gseht me säute am Gsicht a, wie si öbbis meine.
- Doris:** Wie wär das eifach, wenn d Manne so unkompliziert wäre, wie mir Froue.
- Berta:** (*winkt ab*) Ha mim Max nie öbbis am Gsicht aageh. Das isch immer gliich gsi, ohni irgende Regig.
- Doris:** Ig ha am Beni gseit, wasi mir zum Geburtstag wünsche.
- Berta:** Jetz weissi wieso är schlächt gluunt isch gsi.
- Doris:** Ig wott doch vo ihm nume e Jaguar. Das muessi ihm scho wärt sii.
- Berta:** Muess das de grad sones groosses Tier sii? E chliine Hung hätt doch ou glängt.
- Doris:** (*lacht*) Do gseht meh, dass du kei Ahnig hesch. Ig meine doch es Outo.
- Berta:** Und du meinsch, dr Beni weiss das?

- Doris:** Aber sicher. Mi Beni isch immer ufem nöische Standpunkt.
- Berta:** Aber nume, wes ne intressiert.
- Doris:** (*stolz*) Sone Jaguar hett ou es iibouts Marterhorn. So dass jede merkt, weni drhär chume. De fahri dr ganz Tag ir Gägend ume. V Pontius bis Pilawa.
(*Erschrocken*) Säg einisch, was isch eigentlech für Zit?
- Berta:** (*deutet*) Dört obe isch d Uhr. Läse chasch jo, oder?
- Doris:** Scho so spät! Ig muess zu minere Nagupfleeg. Die schimpft sicher wider mit mir. (*Geht ab*)
- Berta:** (*schaut ihr am Fenster nach*) D Karriere vo dere isch ou diräkt vom Chindergarte zur Voujährigkeit gumpet.
(*Erschrocken*) Du liebi Zit, was isch de mitem Franz los? Dä chunnt jo drhär z springe, wie wenn öpper hinger ihm här wär.
- Franz:** (*kommt ganz ausser Puste herein*) Es isch öppis Furchtbars passiert.
- Berta:** Jetz sitz zersch mou ab und trink öppis. (*Schenkt ein*)
- Franz:** (*trinkt hastig*) Das tuet guet.
- Berta:** So, jetz chasch loslege. Was gits de i üsem Kaff?
- Franz:** (*enttäuscht*) Stöu dr mou vor, wär mi Nachfouer wird?
- Berta:** Könni dä?
- Franz:** Do chunnsch nie druf.
- Berta:** Jetz säg scho.
- Franz:** (*entsetzt*) Mi Nachfouer isch e Frou.

Vorhang

2. Akt

(Berta sitzt am Tisch und strickt. Es klopft ans Fenster. Berta geht an die Tür und öffnet. Franz und Lucie kommen herein)

Franz: *(zu Berta)* Ig ha dir mini nöii Kollegin und Nachfougere wöue vorschöue. Das isch s Frölein... *(Stockt)* Entschoudigung, jetz hani öie Name scho wider vergässe. Es wird würtlech Zit, dassi pensioniert wirde. Mis Gedächtnis loht noche.

Lucie: *(gibt Berta die Hand)* Mi Name isch Lucie Bergheim. Dä cha me sech ganz eifach merke. Zersch dr Bärg und de s Heim.

Berta: *(zu Franz, spitz)* Das isch doch würtlech eifach.

Franz: Aha, zersch dr Bärg und de s Huus.

Berta: *(winkt ab)* So ungefähr. *(Zu Lucie)* Dir gseht no so jung us. Dir sit äüä no nid so lang bir Polizei.

Lucie: *(stolz)* Ig chume diräkt ab dr Polzeischueu und söu hie grad e leitendi Position überneh.

Berta: Dir dörft das nid so negativ gseh. Dr Franz, ig meine dr Herr Muster, chunnt scho mängs Johr hie häre. Är het aber nie glitte.

Franz: *(zu Berta)* Du hesch s Frölein Berghaus fausch verschtange. Sie meint e führendi Position überneh.

Berta: *(verlegen)* Mitem Polizeidialäkt könni mi haut nid so us. Aber aus auti, erfahrni Frou gibi öich dr guet Roots Schlag, verschaffet nech bi de Manne grad dr entsprächend Reschpäkt, süsch fahre die mit öich Schlitte.

Lucie: Kei Angscht, das heimer ir Polzeischueu vo Grund uf glehrt. *(Stolz)* Ig bi in Judo und Karate usbiudet.

Berta: *(zu Franz)* Bevori mi wider blamiere, was isch das?

Franz: Kampfsport.

Berta: *(enttäuscht)* Und ig ha gmeint, dir blibet hie.

Lucie: Das hani im Momänt ou vor.

Berta: Und wenna Chrieg git, müesst dir iirücke?

- Franz:** Kampfsport het doch mit Chrieg nüt z tüe. Dä dient nume zur Säubschtverteidigung.
- Berta:** Säubschtverteidigung isch sehr wichtig. Wär dr erscht Schlag setzt, het gwunne. Gar nid lang frooge und grad eis ufd Nuss gäh.
- Lucie:** Eigentlech hani ganz en angeri Loufbahn wöue iischlo. Ig ha zum Fäuschigsdezernat wöue.
- Berta:** *(versteht nicht)* Wird bir Polizei ou gfäuscht?
- Lucie:** *(lacht)* Das chani nid säge, aber d Fäuschig vo Produkt het mi sehr interessiert. Es paar Lehrgäng hani scho abgeschlosse. Vilicht wirts jo de später no öppis. *(Sieht das Bild an der Wand, geht hin und betrachtet es)* Ghört das öich?
- Berta:** Jo und nei. Mi Stiifsohn, dr Beni, hetts mim Maa zum Geburtstag gschänkt. Das gfaut mer so guet, dassi ne drum bätte ha, dä Schinke lo z hange. Es isch quasi es Aadänke a Max.
- Lucie:** Darfis einisch chli nööcher aaluege?
- Berta:** Aber sicher, nähts nume abe. *(Lucie nimmt es von der Wand und betrachtet es ausgiebig)* Dr Beni lehret dir sicher ou no könne.
- Lucie:** Darfi das Biud einisch mitnäh? Es intressiert mi sehr.
- Berta:** Aber verchouffe tüe mers nid.
- Lucie:** Nenei. Sicher nid. Aber das Biud fasziniert mi. Ig bringes morn wider verbii, iiverstange?
- Berta:** Vo mir us. Dr Beni het sicher ou nüt drgäge.
- Franz:** *(schaut auf seine Uhr)* Frölein Berghaus, mir müesse witer. Mir hei no angeri Termine.
- Lucie:** Ig nime a, bis dir mi aaglehrt heit, chöit dir mi Name bhaute. Ig heisse Bergheim.
- Franz:** *(spitz)* Dir sit e groossi Optimischtin. *(Beide gehen ab)*
- Berta:** Ig weiss jo nid, ob sech das junge Frölein bi dene Manne cha düresetze.
- Alex:** *(kommt herein)* Hesch Bsuech gha?
- Berta:** Jo, sogar sehr höche.

Alex: Isch dr Papscht bi dir gsi?

Berta: Das nid, aber dr Nachfouger vom Franz.

Alex: Hoffentlech isch dä so groosszügig, wie dr Franz.

Berta: Du wirsch lache, sie isch nätt und jung.

Alex: *(trinkt gerade und verschluckt sich)* Es Wiib?

Berta: Jo, so ändere sech d Zite. *(Nachdenklich)* Sone Polizischt isch immer e Reschpäktsperson gsi und hüt chöme so jungi Modis drhär. Wenn me fausch parkiert het, weiss me nid, ob me dr Buess söu zahle, oder die Frou zumene Kafi iilade.

Alex: *(lacht)* Wenn sie guet usgseht, cha me sechs jo überlegge.

Beni: *(kommt herein, zu Berta)* Hett sech dr Werner bi dir gmäudet?

Berta: Ig ha kei Werner gseh.

Alex: *(zu Beni)* Hesch scho ghört? Die nöii Ortspolizischtin isch es Wiib.

Beni: *(spitz)* Aber zersch muess Oschtere und Pfingschte ufe glich Tag verleiht wärde.

Alex: Die isch sogar scho hie gsi.

Beni: *(zu Berta)* Was redter fürne Blödsinn?

Berta: Das isch kei Blödsinn. Dr Franz het mer se scho vorgschtüt. Sie isch nätt und jung. *(Deutet)* Sie het sech sogar für das Biud intressiert.

Beni: *(erschrocken)* Hesches schnäu abghänkt?

Berta: Nei, würum? Es hettere so guet gfaue, drum het sies usglehnt. Kei Angscht, sie bringts wider zrug.

Beni: Und das hesch zuegloh?

Berta: Würum nid? Sie het so höflich gfrogt. Ob das jetz hie hanget, oder es paar Stung bi ihre isch.

Beni: Du vergissisch äüä, dass sie bir Polizei isch.

Berta: *(winkt ab)* Gott, ou bir Polizei gits Mönsche. Es isch doch Quatsch, i jedem Polizischt e Find z gseh. Es heisst doch immer, d Polizei di Fründ und Häufer.

Beni: Dumms Gschwätz. Tschugger blibt Tschugger.

Berta: Wart nume, wenn die mou gsehsch, bisch begeischeret. Sie gseht sogar rächt guet us.

Beni: Das isch nume ne Maske. Innerlech isch das ou nume sone Paraphetussi.

Berta: Hätti öbbe söue nei säge, wo sie mi gfrogt het?

Beni: Wär vilicht besser gsi. (*Geht ab*)

Berta: (*wundert sich*) Irgendöpper het dr Beni gergeret. Süsch isch er doch a jedere Frou intressiert.

Alex: Das isch früecher gsi, jetz hetter doch sini Doris. Är wird haut ou öuter.

Berta: (*winkt ab*) D Doris, das isch doch kei richtigi Frou.

Alex: Was de?

Berta: Das isch e bewegleche Schminkchaschte.

Alex: Wenn sie haut am Beni so gfaut?

Berta: Üse Herrgott het würclech e groosse Zoo.

Alex: (*sieht durch das Fenster Doris kommen*) Do chunnt grad di beweglech Schminkchaschte.

Berta: (*nicht begeistert*) Jetz cha me sech wider nümme rette vor luter Intelligänz.

Alex: (*spitz*) Stöu doch d Ohre uf Durchzuug.

Doris: (*kommt herein*) Heiter scho ghört, hie bi üs söu e Frou Sheriff wärde?

Berta: Het dir das dr Beni gseit?

Doris: Nei, ig has im Dorf ghört. (*Stolz*) Jetz stigt sogar bi üs ufem Land d Frouequote i de Führiplantage.

Alex: Du meinsch äüä Führiplantage?

Doris: Das sägi doch.

Berta: Was seisch zure Frou aus Polizischtin?

Doris: (*überlegt*) Jo, was söui do säge. D Uniform nimmt ihre sicher vüu Wiiblechkeit wäg. Die het jo de aui Reize dört inn versteckt.

Berta: Me muess jo nid grad jedem aues zeige.

Doris: Was me het, das chame ruehig is Schoufänschter legge.

Berta: De muess me nume ufpassse, dass d Müuch nid suur wird.

Doris: (*winkt ab*) So heiss isches jo nid im Momänt.

Alex: E Frou bir Polizei. Jetz muesch de höllisch ufe Beni ufpassse.

Doris: So öppis isch doch für mi kei Kompetänz. Mit dere nimmis jederzyt uf.

Berta: Wenn dr Beni aber uf d Polizei-Verpackig steit?

Doris: Wenn die das wott chönne biete, wo dr Beni vo mir gwöhnt isch, macht sie sech sicher stroofbar.

Alex: Bis dr nid so sicher. Es isch scho mäenge Vogu vor Leitig gumpet.

Doris: Dä isch a mis Fuetter gwöhnt.

Berta: Und wenner sii Menüplan umschütüt?

Doris: (*wütend*) De chratzi beidne d Ouge uus.

Berta: Wäg emne Maa lohnt sech das doch nid. Angeri Mütterere hei ou schöni Söhn.

Doris: (*überlegt*) Eigentlech hesch jo rächt. Mir louffe d Manne sowiso i Schaare hinge noche. Aui wei öppis vo mir. (*Stolz*) Die gseh haut sofort, was i mir steckt. Grad vorgeschter het e junge Maa mit mir wöue schlooffe.

Alex: Und hesch?

Doris: Nei, ig bi doch gar nid müed gsi. (*Nachdenklich*) Obschon är e super Sportwage het gha. Wenni de mi Jaguar ha, chani mi vor dene Type gar nümme rette. Jede wott de mit dr Doris e Probefahrt mache. Aber wenn die meine, dassi de eine loh lo fahre, hei sie sech tüüscht. Bi mir choschtet das pro Kilometer. (*Geht ab*)

Berta: Wenn dr Beni ihre würklech sones Outo choufft, het die kei Zit meh für ihn.

Alex: Meinsch dass die dr ganz Tag umefahrt?

Berta: Das nid, aber so öppis zieht doch angeri Manne a.

Alex: Auso ig wett se nid mit und ou nid ohni Outo.

Berta: So langsam chönntisch di aber ou für Froue intressiere. Dini Muetter läbt nid ewig und de bisch ganz elei.

Alex: Nume langsam. Die Richtigi isch haut no nid verbii cho.

Berta: D Regula, d Tochter vo mim Schueukolleg Egon, isch doch ganz e härzigi. Söui dr Egon einisch frooge, ob sie scho ne Fründ het?

Alex: Nei danke, sie isch nid mi Typ. Ig ha scho gwüssi Vorschtöuige.

Berta: Immerhin bisch scho zwöievierzgi und die beschte Froue si scho vergäh.

Alex: Wottsch mi los wärde?

Berta: Sicher nid, ig danke haut nume witer.

Alex: Dänk du witer und ig goh is Chino. (*Geht ab*)

Berta: Jo, jo, wenns kritisch wird, ziehter dr Schwanz ii und hout ab. Typisch Manne. (*Geht ab*)

Beni: (*kommt ungeduldig herein, schaut auf die Uhr*) Ig möcht wüsse, wo dr Werner blibt. Es isch kei Verlass meh ufd Mönschheit. Hoffentlech isch nüt schief gloffe. (*Es klopft an das Fenster. Beni geht hin*) Ändlech. (*Öffnet*)

Werner: (*kommt herein, stolz*) Gäu ig bi schnäu gsi.

Beni: (*winkt ab*) Bim Ässe bisch schnäuer.

Werner: Cha nüt derfür. D Farbe uf eim Biud sie no nid ganz troch gsi. Söui d Biuder hie loh?

Beni: Nei, es isch besser, wenn du d Biuder bi dir im Chäuer deponiersch. Oder lohse doch grad im Outo. Mir bruche die meischt ja hüt Nacht scho wider.

Werner: Aber süsch wottsch se doch immer bi dir ha.

Beni: Jo scho, aber e Polizischtin schliicht hie bi üs desume und drum müesse mer im Momänt vorsichtig sii. Ig muess zersch mou teschte, ob sie guet isch.

Werner: Mach nume nid, dass d Doris das mitüberchunnt, süsch chasch de öppis erläbe.

Beni: Doch nid aus Frou, sondern aus Tschugger.

Werner: (*winkt ab*) E Frou könnt sech mit settige Sache doch gar nid us.

- Beni:** Das söume nid ungerschetze. Die Gattig isch i letschter Zit schwär im cho.
- Werner:** Aber die hätte doch gnue z tüe mit Choche und Ching übercho.
- Beni:** Das stimmt. Aber die bringes sicher no ferti, dass mir Manne d Ching no säuber müesse usbrüete.
- Werner:** De bruuche mer jo d Wiiber gar nimm, wemer sowiso aues säuber müesse mache.
- Beni:** Nume langsam. Es isch jo no nid so wit. Das isch ersch ir Planig.
- Werner:** Immer die nöie Methode, die söues doch so lohsi wies isch.
- Beni:** Konzentrier di jetz zersch mou uf hüt Nacht. Du muesch pünktlech um Mitternacht mit dim Outo ir Stadt bim Mueseum diräkt vorem Hingeriigang sii.
- Werner:** Und was isch mit de Biuder?
- Beni:** (*genervt*) Natürlech mit de Biuder. Wenn das schief geht, de sitze mer im Staatshotel.
- Werner:** Wärs nid besser, die ganzi Sach z verschiebe, bis du dr Nöie ufe Zahn gfüeuht hesch?
- Beni:** Das geht nimm. Mir chöi nimm zrug nach au dene Vorbereitige. Das müesse mer jetz dürezieh.
- Werner:** Du bisch dr Boss! (*Geht ab*)
- Beni:** (*guckt auf seine Uhr*) Ig möcht nume wüsse, wod Doris wider ume macht. Ig muessere doch no dr Plan für hüt Nacht erkläre. Die kapiert das nid so schnäu.
- Doris:** (*kommt herein, stolz*) Gäu, ig bi superpünktlech?
- Beni:** Du bisch ou scho schpöter cho, jo.
- Doris:** Jo, ig wirde wird immer besser.
- Beni:** Sitz mou ab, ig muess dir öppis erkläre.
- Doris:** Meinsch ig kapieres nid weni stoh?
- Beni:** (*befiehlt*) Sitz ab und schwig!
- Doris:** Wie redtsch du mitere Dame?

- Beni:** (*spricht ganz langsam*) Los mou, du bisch hüt um Mitternacht ir Stadt uf dr Vordersite vom Museum, hesch mi verschtange?
- Doris:** Ig bi doch nid blöd. Aber du hesch mer no gar nid gseit um weli Zit.
- Beni:** Wenn isch bi dir Mitternacht?
- Doris:** Chunnt drufa, obi pünktlech bi. Du chasch mi jo mitnäh. Oder söui vilicht mitem Velo häre fahre?
- Beni:** Du nimmsch s Taxi und steihsch vore a Iigang und wenn e verdächtigi Person gsehsch, lütisch mer ufs Handy aa, verschtange?
- Doris:** Chani dir ou aalüte, wenn niemmer chunnt?
- Beni:** (*genervt*) Würum sött sch mer de aalüte?
- Doris:** Das hesch mer bis jetz noni gseit. Und de seisch geng, ig kapiere nüt. Ig bi im Fau gar nid so dumm, wieni usgseh.
- Beni:** Du machsch mi fertig.
- Doris:** (*stolz*) Jo, das isch mini Spezialität.
- Beni:** Bissoguet und widerhou no einisch, wasi dir gseit ha. Es darf nüt schief goh.
- Doris:** Du wottschi mi jo nume teschte. (*Überlegt und zählt auf*) Auso, ig söu dr um Mitternacht aalüte, wenni mitem Taxi bim Museum bi aacho. Stimmt das so?
- Beni:** (*genervt*) Bini eigentlech vo luter Idiotie umgäh?
- Doris:** Ig weiss doch nid, mit welne Lüt du Umgang hesch. Ig könne jo nid aui dini Fründe.
- Beni:** (*winkt ab*) Du muesch scho vor Mitternacht vorem Museum stoh und mir nume aalüte, wenn öppis Verdächtigs gsehsch.
- Doris:** (*überlegt*) Würum söui de zersch dir aalüte, de lüti gschider grad dr Polizei aa. Dasch doch vüu weniger gfährlech. Würum söusch di unnötig i Gfähr bringe? När passiert dir no öppis, nume wüu dr Höud wottschi spile. Nächst bringe di die no um und de bisch tod und chasch nüt me säge.

- Beni:** Wenn nid genau das machsch, woni dr säge, de chasch dr dis Geburtstagsgschänk i Mond schiebe.
- Doris:** (*überrascht*) Dasch aber lieb vo dir, dass mer e Jaguar schänksch. Ig ha jo gwusst, dass mer jede Wunsch erfüusch.
- Beni:** D Bedingig isch, dass dini Ghirnmasse vou aktiviersch.
- Doris:** Ig goh jetz hei und üebe no chli. (*Geht ab*)
- Beni:** (*ruft ihr nach*) Bis uf au Fäu pünktlech. Hüt gits keis vernünftigs Personau meh. Ig mache es Chrütz ad Dili, wenn das klappet.
- Alex:** (*kommt herein*) Bruederhärz, du gsehsch aber ou nid grad usgrueiht us.
- Beni:** (*winkt ab*) Me isch nume vo Dumme umgäh.
- Alex:** Aawäsendi si aber hoffentlech usgeschlosse?
- Beni:** Naturlech. Sorry, aber d Doris närvt mi. Me cha sech eifach uf niemmer meh verloh.
- Alex:** Chani dir irgendwie häufe?
- Beni:** Du chönntsich hüt Znacht am Öufi dr Doris aalüte und se dra erinnere, dass sie is Taxi söu hocke.
- Alex:** (*versteht nicht*) Würum grad am Öufi?
- Beni:** Es isch nid guet, wenn meh weisch. Dasch e gheimi Kommandosach.
- Alex:** Wenn dr Doris ou so weni Informatione gisch, de chas jo nid besser usecho.
- Beni:** Je weniger dass me weiss, umso weniger muess me lüge. Auti Bruefserfahrig.
- Alex:** Guet, ig lüte ihre a und sägere Bscheid. (*Geht ab*)
- Beni:** (*sieht zur Wand*) Und s Biud het die nöii Polizeichraue ou no nid zrug brocht.
- Berta:** (*kommt herein*) Hesch Krach mit dr Doris? Ig hase scho lang nümm gseh.
- Beni:** Nenei, es isch aues ir Ornig. Die nöii Polizischtin hets Biud immer no nid zrug brocht.

- Berta:** Nei, die isch bis jetz nümme hie gsi. (*Erschrocken*) Vilicht isch sie gar kei richtigi Polizischtin, sondern e Diebin.
- Beni:** Ig hät nüt drgäge.
- Berta:** (*hat nicht richtig verstanden*) Was hesch gseit?
- Beni:** Ig ha gseit, viu Lüt chöme uf Abwäge.
- Berta:** Aber dass dr Franz das bis jetz no nid gmerkt het?
- Beni:** Ou e Polizischt macht mou Fähler.
- Berta:** Ig lütenem mou a und frogene. (*Wehmütig*) Das Biud isch doch sones schöns Aadänke gsi.
- Beni:** Wenn di morn irgendöpper sött frooge, woni die Nacht bi gsi, de seisch, ig heig töif und fescht gschlooffe.
- Berta:** Wär sött mi das frooge? Das intressiert doch kei Sou, höchstens d Doris.
- Beni:** (*verlegen*) Do hesch ou wider rächt. (*Geht ab*)
- Berta:** Dä chunnt ou so langsam is Auter, wome vo Auzheimer benäblet wird. Wenn dr Beni e Promi wär, würd so öppis ir Zitig stoh. Aber wär könnt scho dr Beni Schwaller? Kei Sou. Jetz muessi aber einisch am Franz aalüte, so langsam machi mir Gedanke um das Biud. Ig hätteres doch nid söue mitgäh. (*Wählt*) Vilicht heter jo ou scho gmerkt, dass sie kei ächti Polizischtin isch. (*Enttäuscht*) Es nimmt niemmer ab. Hoffentlech het die dr Franz nid abgmurgst. Grad so churz vor dr Pensionierig. (*Lucie, mit dem Bild unter dem Arm, und Franz kommen herein. Berta erleichtert*) Do bisch jo. Ig ha scho gmeint, du läbisch nümme.
- Franz:** (*versteht nicht*) Wie chunnsch de uf die Idee?
- Berta:** (*verlegen*) Mir si jo schliesslech nümme die Jüngschte.
- Franz:** Mir hei für di e groossi Überraschig. S Frölein Lucie het öppis Tolls usegfunge.
- Berta:** Jetz machsches aber sehr spannend.
- Lucie:** Ig ha feschtgschtöüt, dass das Biud ächt und es ganz wärtvous Origninaubiud isch.
- Berta:** (*überrascht*) Jetz weiter mi aber verarsche, das isch nie im Läbe ächt.

Lucie: Do gits gar kei Zwiifu, das isch en ächte Schlembrandt.

Berta: Das het dr Beni denn sim Vater gschänkt. Wo söu dr Beni sones tüürs Biud här ha?

Lucie: *(schaut Franz an)* Das wüsste mer ou gärn. So öppis chane normau Stärbleche gar nid choufe. I Sammlerkreise wird das Wärch öppe uf vierhunderttuusig Franke gschetzt.

Berta: *(setzt sich vor Schreck)* Vierhunderttuusig? Wie vüu Noui si das?

Franz: Das si füf Noui und eis Vieri vore dra.

Lucie: Het öie Sohn einisch erwähnt, wohär er das Biud het?

Berta: Dr Beni isch nid mi Sohn. Är isch vo mim Max und dä isch gschorbe.

Lucie: Wie lang isch de dä Beni scho tot?

Berta: Dr Beni läbt no, dr Max, auso si Vater, isch gschorbe.

Lucie: Und wo isch dä Beni, dass me ne chönnt frooge?

Berta: Das weissid nid. Är het mer nume gseit, dass er hüt Znacht töif und fescht wärdi schlooffe. Meh chani öich nid säge. Ig nime a, dass er bir Doris isch.

Lucie: Wär isch de d Doris?

Berta: Dasch sini Fründin. Die hetter scho lang.

Lucie: *(macht sich Notizen)* Hett die Doris ou e Nachname?

Franz: Sie heisst Doris Hofer. Ig könne se, das isch die mit de beide B.

Lucie: Brigitte Bardot?

Franz: Nei. Blond unb blöd.

Berta: *(lacht)* Besser hätti das ou nid chönne säge. Mi Beni isch so intelligänt. Är hätt öppis bessers verdient.

Lucie: Aber dir heit doch gseit, är sig nid öie Sohn?

Berta: *(winkt ab)* Jo scho, aber chlei haut glich. Sitem Tod vo mim Max ischer doch schliesslech Vouweise.

Lucie: Aber wiso het dä Bueb de scho ne Fründin?

Berta: Mit füfevierzgi isch es doch Zit e Fründin zha, oder?

- Lucie:** *(zu Franz)* Chömet dir no drus?
- Franz:** Dasch gar nid so schwirig. Ig erkläre nechs nächär ufem Polzeiposchte.
- Lucie:** Ig has Gfüeh, dass hie irgendöppis nid stimmt. Das seit mir mi kriminalistisch Spürsinn. *(Beide gehen ab)*
- Berta:** *(nimmt das Bild und betrachtet es)* Dä Schinke söu vierhunderttuusig Franke wärt sii? *(Greift sich an den Kopf)* Die het doch e Knall! Wenni das am Beni verzöue, lacht dä sech z tot über dä Blödsinn.
- Beni:** *(kommt herein)* So, ig houe mi jetz no chli ufs Ohr und de muessi goh.
- Berta:** Schad, dass nid en Ougeblick früecher bisch cho. *(Stolz)* Stöu dr mou vor, was dä Schinke hie söu wärt sii?
- Beni:** *(uninteressiert)* Lohmi doch bitte jetz mit däm Rätsuroote in Rueh. Ig muess mi usruehie. *(Will hoch gehen)*
- Berta:** Das söu en ächte Schlebrandt sii. Dä isch vierhunderttuusig Franke wärt. Was seisch jetz?
- Beni:** *(lacht)* Dasch dr bescht Witz, woni sit langem ghört ha. Wär het dir de sone Quatsch verzöht?
- Berta:** Die nöii Polizischtin isch hie gsi und hets Biud wider brocht. Dr Franz isch Züge.
- Beni:** *(zweifelt)* Vierhunderttuusig het sie gseit?
- Berta:** Und sie het wöue wüsse, wo das Biud här isch.
- Beni:** *(nimmt das Bild von der Wand und betrachtet es)* Das cha doch nid wohr sii, das isch jo tatsächlech ächt. *(Nimmt es und geht die Treppe hoch)*
- Berta:** *(versteht nicht)* Was machter jetz? Dasch doch es Aadänke a Max. Jetz isch das so lang hie ghanget und de nimmter mers eifach wäg. Dasch nid nätt vom Beni.
- Beni:** *(kommt mit einem anderen Bild herunter und hängt es an die Wand)* Das hie gseht grad so schön us wie s angere.
- Berta:** *(enttäuscht)* Aber das gfaut mer gar nid. Würum masch das? Wottschi ergere?

- Beni:** (*verlegen*) Jo weisch, wüui vor Ächtheit nid so ganz überzüg bi, frogi einisch e Fachmaa. Wenns fausch isch, überchunnsch es wider. Isch guet?
- Berta:** Und wenn nid?
- Beni:** De isch es z gfährlech, das hie ar Wang lo z hange.
- Berta:** (*unglücklich*) Jo jo, dr Doris choufsch es Outo, wones Vermöge choschtet und mir gönnsch nid mou das Adänke.
- Beni:** Bis jetz het sis no nid. Vilicht chunnt mir öppis anders i Sinn, ig bi no am Überlegge. Und jetz möchti ändlech no chli schlooffe. (*Schaut auf seine Uhr*) Das lohnt sech gar nüm, ig muess jo no öppis erledige. (*Geht ab*)
- Berta:** Punkto Aaschprüch nimmt die dr Beni doch nume us. Für das isch sie nid z blöd.
- Alex:** (*kommt herein*) Chönntisch du mir mis häublaue Hemmli glette?
- Berta:** Würum grad das?
- Alex:** (*stolz*) Ig hanes Meitschi lehre könne und mit dere gohni hüt i Usgang.
- Berta:** Hett die gseit, du söusch es häublaus Hemmli alege?
- Alex:** (*sieht das Bild*) Würum hanget do jetz es anders Biud?
- Berta:** (*winkt ab*) Dr Beni het mers wäggnoh. S Frölein Lucie, üsi nöii Polizischtin, bhauptet das Biud sig ächt und vierhunderttuusig Franke wärt.
- Alex:** (*lacht*) Die spinnt doch! Sone Schinke. So öppis chämt nie i mini Wohnig, das würd bi mir im Ghüder lande.
- Berta:** Wie gfauter eigentlech die Nöii?
- Alex:** Aus Polizischt oder aus Frou?
- Berta:** Aus beides.
- Alex:** Dr Franz hätt ruehig no chli chönne bliibe, dä isch harmlos gsi.
- Berta:** Und aus Frou?
- Alex:** I dere Richtig hani mir no gar keini Gedanke gmacht. Ig ha do sowiso es Problem. È Frou aus Tschugger? E ganz e nöie Gedanke.

- Berta:** Dr Franz het sini Pensionierig verdient.
- Alex:** Dä het doch nüt z tüe gha, isch doch nume umegloffte und het de Lüt die nöischte Witze verzöht.
- Berta:** Är isch immerhin für üsi Sicherheit verantwortlech gsi.
- Alex:** Hie isch doch sowiso nüt los. Do wohne nume aaständigige Mönsche. Vergiss mis blaue Hemmli nid.
(*Geht*)
- Berta:** (*stolz*) Dass es hie so rüehig isch, heimer doch nume am Franz z verdanke. Dä het d Lüt zu aaständige Mönsche erzoge. (*Es klopft. Berta ruft*) Es isch offe.
- Franz:** (*kommt in zivil herein*) Du bisch aber liechtsinnig, d Türe offezloh. Es chönnt jo e Frömde dusse stoh.
- Berta:** Wo hesch de di Lehrling gloh?
- Franz:** Die het irgendöppis z erledige. (*Stolz*) Ig ha hüt no einisch frei gnoh. Wenni de pensioniert bi, de lit das nüm drin. Aber vo wäge Lehrling, die isch de ganz schön scharf.
- Berta:** Säg nume die het sech a di häre gmacht?
- Franz:** Nei, sie isch aaständig, aber voller Tatedrang. (*Stolz*) Sie wird e gueti Nachfougere. (*Überlegt*) Die isch irgendere Sach uf dr Spuur. Aber gnauers weissi nid, sie redt nid drüber.
- Berta:** (*lacht*) Vilicht isch sie überiifrig und du seisch däm Tatedrang? Dr Beni het rächt glachet, woner ghört het, dass das Biud so vüu wärt söu sii.
- Franz:** Drum bini jo hie. Es muess öppis dran sii. Wäge däm Biud het sie unheimlech vii telefoniert. Die isch mit däm Biud sogar bimene Sachverständige gsi. Ig ha keis guets Gfüeh, die verfougt irgend e heissi Spur.
(*Kleinlaut*) Was meinsch drzue, wenni di a mim letschte freie Tag no einisch is Chino iilade?
- Berta:** Aber du hesch doch nächär so vüu Zit drfür.
- Franz:** Ig möcht di aber no einisch aus Polizischt usführe.
- Berta:** Für is Chino leggi mi nid äxtra angersch aa. (*Nimmt ihren Mantel*) Mir chöi goh.
- Franz:** Das hani so gärn a dir. Churz und entschlosse. (*Macht das Licht aus und beide gehen ab*)

Alex: *(kommt herein, vorsichtig) Mam? (Macht das Licht an) Mam, wo bisch? (Schaut überall nach) Die isch nid do und mis Hemmli het sie ou nid glettet. (Enttäuscht) De muessi mis Date haut absäge. Sone Misch. Jetz gohni vor Wuet grad is Bett. (Macht das Licht aus und geht. Man hört das Martinshorn näher kommen. Die Tür geht auf, Beni kommt hereingestürzt)*

Beni: *Verfluechte Misch! Wo söui mi verstecke? (Geht in den Schrank)*

Vorhang

3. Akt

(Berta und Franz kommen gut gelaunt herein)

Berta: *(spitz)* Ig hätt nie dänkt, dass e Chinobsuech so lang cha duure.

Franz: Dr Bsuech när bi mir isch tuusig mou schöner gsi aus dr Fium.

Berta: *(droht)* Du bisch aber ou ganz e Schlimme. Morn steiht ir Zitig „Polizist vernascht einsame alte Frau.

Franz: Nid so lut! Wenn das öpper ghört.

Berta: Mir si ganz elei im Huus, es si aui usgfloge. *(Zynisch)* Zersch d Lüt verfüehre und de nid drzue stoh. *(Streichelt ihn)* Aber schön isch es gliich gsi und wenni di söu bewärte, du hesch di Maa gschlange. Jetz gits no ne churze Klaare zum Abschiid und de geihts ab is Bett.

Franz: *(ängstlich)* Scho wider?

Berta: Du bi dir und ig bi mir, so wie aaständigi Lüt das mache. Dr Schnaps söu dir nume dr Wäg hei chli verchürze. *(Macht die Schranktür auf, sieht Beni schlafend im Schrank stehen und schreit)*

Franz: Was isch de los? Würum schreisch so?

Alex: *(kommt im Schlafanzug herein)* Was isch los?

Berta: *(setzt sich und deutet auf den Schrank)* Do steiht eine dinne.

Franz: Wär?

Berta: Är schlooft, het kei Zit gha sech vorzschtöue.

Franz: Söui dr Polizei aalüte?

Berta: Du bisch doch d Polizei.

Franz: Das stimmt, aber in Zivil. *(Geht an den Schrank)* Hände hoch und chömet use! Ig zöue bis drü, de chlöpfts.

Alex: Söudr häufe? *(Erkennt Beni)* Dasch doch dr Beni.

Berta: Würum schloofft dä im Chaschte?

Alex: Hallo Beni! Ufwache! *(Schüttelt ihn. Beni kommt zu sich)*

Beni: (*benommen*) Wo bini?

Berta: Wiso schlofsch de im Chaschte? Dis Bett isch doch sicher bequemer?

Beni: (*benommen*) Ig warte ufe Bus.

Franz: (*schüttelt den Kopf*) Jetz steiht dä im Vourusch i Chaschte und pfluuset.

Berta: (*zu Alex*) Bisch scho lang wider deheim?

Alex: Ig bi gar nid furt gsi.

Berta: Wiso?

Alex: Ig bi verruckt gsi, wüu mis Hemmli nid isch glettet gsi.

Berta: Das hani vergässe. Dr Franz isch dschoud.

Alex: Ig bi z müed zum diskutiere. Guet Nacht. (*Geht ab*)

Berta: (*zu Beni*) Wenn du witer do inne wottsch schlooffe, de machi d Türe wider zue. Es zieht süsch.

Beni: (*kommt gekrümmt aus dem Schrank*) Au, mir tuet s Chrütz weh.

Berta: Gang i dis Bett. Ig rüef dr, wenn dr Bus chunnt.

Beni: (*ängstlich zu Berta*) Si d Blauliechter wägg?

Berta: (*greift ihm an den Kopf*) Du geihsch morn zum Dokter. So hets bi dim Vater ou aagfange.

Franz: Dä söu zersch mou goh ligge. Das chöiter morn ou no entscheide.

Beni: (*hält sich den Rücken*) Guet Nacht. (*Geht ab*)

Berta: Zum Glück simer zu dir gange.

Franz: (*versteht nicht*) Wiso?

Berta: Stöu dr mou vor, mir wäre dohäre gange. Dr Alex wär i sim Zimmer gsi und dr Beni im Chaschte. Ig darf gar nid dra danke.

Franz: Hei mer so öppis Schlimms gmacht, dass es d Wäut nid darf wüsse?

ETC ETC